

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَلَا تَرْكَبُوا إِلَى الَّذِينَ ظَلَمُوا فَتَمَسَّكُمُ النَّارُ وَمَا لَكُم مِّنْ دُونِ اللَّهِ مِنْ
أَوْلِيَاءَ ثُمَّ لَا تُنصَرُونَ

قَالَ النَّبِيُّ ﷺ : الْمَرْءُ عَلَى دِينِ خَلِيلِهِ، فَلْيَنْظُرْ أَحَدُكُمْ مَن يُخَالِلُ

Werte Muslime!

Unser heutige Khutbe handelt davon, wie schädlich schlechte Freunde für den Menschen sind.

Weil man die Farbe jener Leute annimmt, mit denen man sich umgibt, heißt es: „Zeig mir deine Freunde und ich sage dir, wer du bist!“ Deshalb befiehlt uns der Erhabene Allah mit folgenden Worten im Edlen Koran, mit den Gläubigen beisammen zu sein, um von ihrem positiven Einfluss zu profitieren: **„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und seid mit den Aufrichtigen beisammen!“** (Et-Tewbe, Vers 119)

Schlechte Freunde schaden dem Menschen sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Manchmal schwächen sie unseren Glauben, unseren Charakter und unsere Standhaftigkeit durch ihre Worte und manchmal durch ihr Verhalten. Und genau dies meinte unser Prophet ﷺ, als er sagte: **„Der Mensch folgt der Religion seines Freundes; er ist von der Art der Leute, mit denen er befreundet ist.“** (Tirmidhi, Birr, 27)

Der schlechte Freund verleitet den Menschen zur Sündhaftigkeit und hält ihn von der Verrichtung des Gottesdienstes ab. Er macht es einem schwer, seine Pflichten gegenüber dem Erhabenen Allah zu erfüllen und schadet einem damit im Diesseits und Jenseits.

Der gute Freund hält einen hingegen zum Guten und zur Verrichtung des Gottesdienstes an und verhilft einem zu einem guten Charakter. Daher sollte man bei der Wahl seiner Freunde umsichtig sein und sie nicht zuletzt auch anhand ihres guten Charakters und schönen Verhaltens aussuchen.

Der Gesandte Allahs ﷺ beschrieb den Einfluss guter und schlechter Freunde mit folgenden Worten: **„Das Gleichnis des guten und des schlechten Freundes ist wie das Gleichnis des Duftverkäufers und des Betätigers des Blasebalgs: Der Duftverkäufer gibt dir entweder etwas von seinem Duft ab oder du profitierst von seinem guten Duft, solange du in seiner Gegenwart bist. Und der Betätiger des Blasebalgs verbrennt dir entweder deine Kleidung oder es haftet**

dir etwas von seinem schlechten Geruch an.“ (Buhârî, Zebâih, 31)

Hier geht es natürlich nicht um die Art des Berufs, den man ausübt, sondern um die Art des Umgangs, den man pflegt: Pflegt man mit schlechten Leuten Umgang, färbt ihr schlechter Charakter auf einen ab; pflegt man Umgang mit guten Menschen, färbt ihr guter Charakter auf einen ab...

Schlechte Gewohnheiten nimmt man in der Regel dann an, wenn man sich mit schlechten Leuten umgibt. Man ahmt ihr Verhalten nach, nimmt ihre Charaktereigenschaften an und beginnt schließlich damit, seine Mitmenschen auszuforschen und neidisch und schwatzhaft zu werden.

Vor allem junge Menschen lassen sich extrem schnell von einem schlechten Umfeld beeinflussen. Daher sollten Eltern und Lehrer gut darauf achten, dass sie erst gar nicht mit schlechten Gewohnheiten wie dem Rauchen, dem Trinken, Drogen oder Glücksspiel anfangen. Denn aus ersten Versuchen in der Jugend können schnell Abhängigkeiten entstehen, die den Menschen in den Abgrund treiben.

Je länger man mit einem Menschen beisammen ist, desto stärker ist seine Wirkung auf einen. Und auch, wenn man ansonsten keinen Schaden davon nimmt, wird man allein vom Geruch des Betätigers des Blasebalgs doch Unbehagen empfinden.

Imam El-Ghazali (Rahimehullah) bewertete den Einfluss guter oder schlechter Worte, Taten und Verhaltensweisen auf den Menschen mit folgenden Worten: **„Selbst kluge und fromme Menschen können sich nur schwer dem negativen Einfluss ihres Umfelds entziehen. Daher sollte man sich nicht mit schlechten Menschen umgeben. Wer mit solchen Menschen Umgang pflegt, gewöhnt sich allmählich an unschöne Verhaltensweisen und wird mit der Zeit unempfindlich dagegen, obwohl sie ihm zuvor missfallen haben.“**

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: **„Und neigt nicht zu denen, die Unrecht tun, sonst wird euch das Feuer erfassen!“** (Hûd.113)